

Standpunkte!

MARKUS STEIN, MDL

Ausgabe 3
31. Mai 2019



mein Bericht für Sie!

Vorwort



Markus Stein
Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz

„Geschafft!“

Die für jeden Abgeordneten so besondere "Jungfernrede" liegt hinter mir. Es dürfte das persönlich aufregendste Plenum in meiner bisherigen Laufbahn als Politiker gewesen sein.

Mit einer gehörigen Portion Respekt ging ich "in die Bütt" und durfte über ein Thema sprechen, das treffender nicht hätte sein können: Abschaffung des Kostenbeitrages bei Pflegekindern. Schließlich war ich ja selbst einmal für 10 Jahre Pflegekind.

Die vollständige Rede bzw. den Link dorthin finden Sie in dieser Ausgabe. Ebenso den Entschließungsantrag der Ampel-Koalition, der dieser Rede zugrunde lag.

Viel Spaß bei der Lektüre und beim Stöbern.

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Markus Stein". The signature is written in a cursive, flowing style.

Update: Kita-Zukunftsgesetz

Das Kita-Zukunftsgesetz macht es möglich: 59 zusätzliche Stellen in Stadt und Landkreis Bad Kreuznach

Die Stadt Bad Kreuznach ist beim Kita-Personal schon gut aufgestellt und liegt beim Personalschlüssel der Ü3-Kinder mit 1 zu 6,2 (also 6,2 Kinder pro Kita-Mitarbeiter/in) deutlich über dem landesweiten Durchschnitt von 1 zu 8,1. Der Personalschlüssel des Landkreises liegt derzeit bei 1 zu 8,4. Das Kita-Zukunftsgesetz des Landes wird in der Stadt und dem Landkreis weitere Verbesserungen bringen!

Aufgrund der neuen (platzbezogenen) Berechnung und der zusätzlichen Mittel aus dem Sozialraumbudget können für Stadt und Landkreis voraussichtlich 59 zusätzliche Stellen entstehen, die das Land mitfinanziert:

14 Stellen im Bezirk der Stadt Bad Kreuznach und 45 Stellen im Bezirk des Landkreises.

Auch wenn seitens der CDU der Versuch unternommen wird, für die Kommunen Verschlechterungen herbeizureden, zeigen die Zahlen eindeutig: Keine Kita wird sich mit dem geplanten Gesetz

in einem Sonderprogramm noch einmal 13,5 Millionen Euro zur Verfügung, wenn das Gesetz im Landtag verabschiedet ist.

Das Ziel der Kita-Gesetzesnovelle ist es, gleichwertige und verbesserte Lebensbedingungen in ganz Rheinland-Pfalz zu schaffen. Unter der SPD hat sich Rheinland-Pfalz zu dem Kinder- und Familienland entwickelt. Wir tun viel für junge Familien! Dazu gehört zum Beispiel die weitgehende Gebührenfreiheit in den Kitas.

Mit dem neuen Gesetz wird die Gebührenfreiheit auf alle Kinder ab dem 2. Lebensjahr erweitert und ein Rechtsanspruch auf eine durchgängige 7- Stunden-Betreuung etabliert. Damit kommt das Land den Familien weiter entgegen und unterstützt zeitgemäße Lebensmodelle.



verschlechtern. Die frühkindliche Bildung und Betreuung der Jungen und Mädchen ist originäre Pflichtaufgabe der Kommunen. Das Land hilft aber gerne: Es investiert derzeit bereits jährlich rund 700 Millionen Euro in die frühkindliche Bildung. Zusätzlich wird es jedes Jahr 80 Millionen Euro pro Jahr geben. Für Küchen und Schlafplätze stellt das Land

Plenum

Meine Jungfernrede!

Es war mein zweites Plenum und es dürfte auch zugleich das spannendste gewesen sein.

Meine erste Plenarrede als Landtagsabgeordneter ist absolviert und ich habe die "Feuerprobe" im Plenarrund gut überstanden.

Die sogenannte "Jungfernrede" ist für jeden neuen Abgeordneten etwas ganz Besonderes.

Für die SPD-Landtagsfraktion warb ich in meiner Rede um Zustimmung für einen Antrag der Koalitionsfraktionen zur Streichung des Kostenbeitrags für Pflegekinder.

Nächstes Plenum:

12. bis 16. Juni 2019



Meine Jungfernrede können Sie auch online sehen:

<https://www.facebook.com/markus.stein.mdl/videos/2430527507199933/>

Kostenbeitrag für Pflege-/Heimkinder abschaffen!

Entschließungsantrag der Ampel-Koalition:

In Rheinland-Pfalz lebten im Jahr 2017 rund 5.300 Kinder und Jugendliche in Pflegefamilien, rund 8.000 Kinder waren in Heimen untergebracht.

Pflegefamilien leisten einen hohen gesellschaftlichen Beitrag. Kinder und Jugendliche, die nicht mehr bei ihren leiblichen Eltern leben können oder wollen, erhalten in diesen Familien ein sicheres Zuhause und Perspektiven für ihr weiteres Leben. Für diese Leistungen erhalten Pflegeeltern nach dem Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) einen Pauschalbetrag, der sowohl das Alter des Pflegekindes als auch die Kosten für Sachaufwand, Pflege und Erziehung mit einbezieht.

Des Weiteren schreibt das SGB VIII vor, dass Kinder und Jugendliche, die über die Jugendhilfe voll- oder teilstationär untergebracht sind, eine Beteiligung an den Kosten der Jugendhilfe zu entrichten haben. Für die Kostenerstattung werden die leiblichen Eltern, wenn es finanziell möglich ist, herangezogen.

Verdienen Jugendliche ein eigenes Einkommen werden sie selbst zur Kostenerstattung herangezogen. Diese Regelung betrifft gleichermaßen Pflegekinder, wie auch junge Menschen, die in der Heimerziehung leben. Dabei müssen Jugendliche bis zu 75 Prozent ihres Nettoeinkommens, welches sie im Rahmen ihrer Ausbildung oder eines Nebenjobs verdienen, an das Jugendamt zahlen.

Junge Menschen lernen mit der Aufnahme einer Ausbildung oder einer anderen Tätigkeit Eigenverantwortung für sich und die eigene Zukunft zu übernehmen. Mit dieser Regelung und einem Verbleib von nur 25 Prozent des Nettogehaltes wird der Anreiz zur Selbständigkeit erheblich verringert.

Auch die Senkung des Kostenbeitrages aufgrund einer sozialen oder kulturellen Tätigkeit wird der Situation der Kinder und Jugendlichen nicht gerecht. Es gibt keinen einheitlichen Katalog für die Kategorisierung jener Tätigkeiten, die unter Paragraph 94 Absatz 6 SGB VIII fallen. Somit kommt es zu erheblichen Unterschieden bei der Bewertung. Außerdem führt die Einzelfallprüfung zu einem erheblichen Bürokratieaufwand.

Das Elternhaus oder die Lebenssituation eines jungen Menschen darf nicht bestimmen, welche Chancen ein Mensch im Leben hat. Wer arbeitet, muss auch die Chance bekommen, davon selbständig leben zu können. Die Praxis der Anrechnung von Arbeitslohn auf soziale Leistungen ist unsozial und leistungsfeindlich. Leistung und Engagement dürfen nicht durch die Heranziehung eines Kostenbeitrages von bis zu 75 Prozent bestraft werden.

Wir wollen die Landesregierung daher auffordern.

- sich auf Bundesebene im Rahmen der anstehenden SGB VIII-Reform dafür einzusetzen, dass die Anrechnung von Arbeitseinkommen auf

soziale Leistungen reduziert wird, um Anreize zur Arbeitsaufnahme zu verbessern;

- sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, die im Paragraph 94 Absatz 6 Achten Sozialgesetzbuch (SGB VIII) geregelte Heranziehung junger Menschen, die in einem Heim oder einer Pflegefamilie leben, ersatzlos zu streichen;

- sich dafür einzusetzen, dass Heim- und Pflegekindern durch Bildung und Teilhabe ein selbstständiges Leben in Verantwortung ermöglicht wird;

- sich dafür einzusetzen, dass die Rechte auf Beteiligung von jungen Menschen in Heimen und Pflegefamilien im SGB VIII gestärkt und Strukturender Selbstorganisation gefördert werden.



Wie geht's weiter?

Beratung im Ausschuss für Familie, Jugend, Integration und Verbraucherschutz am 05.06.2019

Kurzmeldungen



Landesförderung für Nachbarschaftsladen in Hennweiler:

Innenminister Roger Lewentz bewilligt der Dorferneuerungsgemeinde Hennweiler 87.600 Euro für die Errichtung eines Nachbarschaftsladens. Nach dem Ankauf soll im ersten Bauabschnitt das nicht mehr erhaltenswerte Gebäude einer ehemaligen Bäckerei abgerissen werden. Zur Sicherung der Grundversorgung in der Gemeinde soll der Nachbarschaftsladen auf dem freigelegten Grundstück neu gebaut werden.

Zwar verfügt die Gemeinde über einen Dorfladen, der in Regie eines wirtschaftlichen Vereins mit rund 200 Mitgliedern geführt wird, dieser ist derzeit in einem Mietobjekt untergebracht. Der Standort des neuen Nachbarschaftsladens liegt zentral im Ort.

„Die Versorgung vor Ort muss auch in kleinen Gemeinden im ländlichen Raum gewährleistet sein. Reine Wirtschaftlichkeitsüberlegungen greifen zu kurz“, sagt der Landtagsabgeordnete Markus Stein (SPD). Lewentz weist darauf hin, dass sich dadurch nicht nur die materielle Versorgungslage verschlechtere, sondern gleichzeitig auch wichtige Informations- und Kommunikationstreffpunkte für die Dorfbewohner verschwinden. Die rheinland-pfälzische Dorferneuerung habe sich mit großem Erfolg dieser strukturpolitischen Herausforderung gestellt. Mit der Förderung von Nachbarschaftsläden unterstütze das Land beispielsweise neuartige Ansätze und Pilotprojekte, um die Lebensqualität in den Dörfern zu sichern, sagt Lewentz. Ein Nachbarschaftsladen sei eine praktische Lösung für kleinere Ortsgemeinden, um das notwendige Waren- und Dienstleistungsangebot in wirtschaftlich tragfähigen Mehrzweckeinrichtungen langfristig zu gewährleisten.



Treffen mit dem ADFC

Ja, was es für die Autofahrerinnen und Autofahrer gibt, gibt es auch für die Radfahrerinnen und Radfahrer unter uns: Einen Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC Rheinland-Pfalz e.V.). Rund 4.000 Mitglieder in Rheinland-Pfalz werden durch den ADFC gegenüber der Landespolitik vertreten. Da die "Radpolitik" auch in



Land fördert Dorferneuerung in Roth

Das Land hat der Ortsgemeinde Roth 12.000 Euro aus dem DE-Programm 2019 für die Dorfmoderation bewilligt. Dieser Betrag deckt 80% der Kosten. Die Dorfmoderation steht am Anfang der Dorferneuerung und erlaubt es der Ortsgemeinde und ihren

Bürgerinnen und Bürgern, die Erneuerung ihres Heimatortes selbst zu gestalten. „Das hat sich in Rheinland-Pfalz bewährt, und wird auch in Roth zu einem sehr guten Ergebnis für die Dorfgemeinschaft führen“, freut sich der Landtagsabgeordnete Markus Stein für die Ortsgemeinde. „Ich gratuliere den Rother Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Schritt.“

RückBLICK



Saison-Eröffnung des Rastplatzes in Roxheim

Ein Neumitglied durfte ich in der SPD willkommen heißen, viele Genossinnen und Genossen ehren. Vielen Dank für die Einladung an die SPD Roxheim und Gratulation an alle Jubilare:

10 Jahre: Richard Stiegler

25 Jahre: Rosi Stief, Susanne Zöllner-Sowka, Michael Schaller

30 Jahre: Astrid Schnappinger

40 Jahre: Willi Bellmann

Ein besonderer Dank an den OV-Vorsitzenden Michael Schaller, der für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde. Michael kenne ich ja schon sehr lange und er ist bis heute ein guter Freund und Wegbegleiter. Danke dafür!



Mai-Kundgebung in Bad Kreuznach

Mit vielen Genossinnen und Genossen war ich bei der Mai-Kundgebung am 1. Mai in Bad Kreuznach. Wir haben für Europa Flagge gezeigt. Natürlich ist der enge Schulterschluss zu den Gewerkschaften wichtig. Es geht schließlich um Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Eine sonnige und gut besuchte Veranstaltung!

Besuch des Vorstandes der AsF Rheinland-Pfalz um Vorsitzende Anke Schneider



Ein interessanter Austausch zu frauen- und gleichstellungs-politischen Themen und ein spannender Exkurs zugleich: Der Besuch des Hauses der regionalen Geschichte in der Burg Kastellaun. Dort ging es insbesondere um die lange Geschichte der Friedensbewegungen im Hunsrück. Die Raketenbasis Pydna und die dort stationierten Cruise Missiles haben in den 80er-Jahren große Demonstrationen verursacht. Die Zeitzeugen aus dieser Bewegung durfte ich persönlich kennenlernen - und auch

die Ausstellung zu diesem Thema im Haus der regionalen Geschichte war sehr interessant.



Fachtagung der SGK zu Straßenausbaubeiträgen:

„Die Kommunen werden eine Abschaffung der Straßenausbaubeiträge ausbaden - das ist meine große Befürchtung“, betonte Fachreferent Dr. Gerd Thielmann, Rechtsanwalt und Referent beim GStB RLP im Zuge seines informativen, kurzweiligen Vortrags.

Uns geht es nicht darum den Bürgern „Sand in die Augen zu streuen“ sondern seriöse Lösungen für die Gemeinden und Beitragszahler anzubieten, so Nico Steinbach, Geschäftsführer der SGK RLP. Eine Modernisierung des Beitragsrechts zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger muss somit das Ziel sein, die Forderungen nach ersatzloser Abschaffung der Beiträge ist und bleibt reiner Populismus!

Aus der Presse:

EIN JUNGER KÄMPFER FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

Neues Gesicht in der SPD-Fraktion: Markus Stein folgt auf Denis Alt

Er ist jung, anpackend und äußerst engagiert: Markus Stein ist seit dem 1. März neuer Abgeordneter der SPD-Fraktion. „Man muss nicht alles verändern, aber man darf es versuchen!“, beschreibt er eine seiner politischen Leitlinien. Dabei will er „die Dinge bei der Wurzel packen und Veränderungswillen zeigen.“ Stein löst Dr. Denis Alt ab, der neuer Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur ist. Stein hat zwei kleine Töchter, ist verheiratet und wohnt in Winterbach, im Wahlkreis Kirm/Bad Sobernheim, für den er jetzt auch zuständig ist.

Mit seinen 33 Jahren ist er einer der jüngsten Abgeordneten und weist dennoch vielfältige berufliche Erfahrung auf. Er arbeitete als Sachbearbeiter in Verwaltungen und studierte dann. Zuletzt wirkte er als Diplom-Verwaltungswirt in leitender Position im Gesundheitsamt der Kreisverwal-

tung Bad Kreuznach. Diese Tätigkeit ruht während seines Abgeordnetenmandats. Die Stärkung des ländlichen Raums ist ihm ein politisches Herzensanliegen: „Mir ist wichtig, dass wir eine gute Infrastruktur und eine flächendeckende Versorgung sicherstellen. Ich komme aus einer Gemeinde, in



Neu für die SPD im Landtag: Markus Stein

der gerade der Dorfladen zugemacht hat und es bis zum nächsten Laden nun 15 bis 20 Kilometer Wegstrecke sind.“ Er findet eine gute digitale Infrastruktur besonders wichtig und setzt auf Breitband-, Glasfaser- und Mobilfunkausbau.

Stein ist seit Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv, engagiert sich als Freifunker und wirkt für die SPD kommunalpolitisch – etwa als Vorsitzender des Ortsvereins Winterbach/Gebroth/Allenfeld. „Ich stamme aus einer klassischen Arbeiterfamilie. Für viele in meiner Familie und meinem Freundeskreis ist es selbstverständlich, sein Geld mit harter körperlicher Arbeit zu verdienen“, betont er. „In manchen Bereichen geht es heute noch nicht gerecht zu. Soziale Gerechtigkeit herbeiführen – das war und ist für mich der Grund, mich in der SPD zu engagieren. Die SPD ist für mich weiterhin die Partei für die „kleinen Leute.“ ■

Rech
ang
Der
ring
zent
des

KONTAKT

Kontakt zu mir?

Markus Stein, MdL

Bürgerbüro

Marktplatz 7

55666, Bad Sobernheim

Tel. 06751/8590621

info@stein-markus.net

www.stein-markus.net

facebook.com/markus.stein.mdl

